



CHORPORTRÄT

GESCHICHTE

Die Gründung des Gemischten Chores Gempen geht auf das Jahr 1981, die der Chorgemeinschaft Hochwald auf das Jahr 1987 zurück. Beide Chöre traten immer als autonome Vereine auf bis im Jahr 1994 die Chorgemeinschaft Hochwald eine neue Chorleitung suchte. Mit dem Gemischten Chor Gempen kam daraufhin eine Vereinbarung zum gemeinsamen Singen in Proben und Auftritten zustande. Am 1. Februar 2006 wurde schliesslich die Fusion der Chöre unterzeichnet. Der gemeinsame Chorname lautete zunächst Chorgemeinschaft Gempen-Hochwald. Im Jahr 2017 einigte man sich auf die modernere Version Chor Gempen-Hochwald mit einem neuen Logo. Der Chor hat rund 30 motivierte Sängerinnen und Sänger. Er engagiert sich sehr stark für die Vermittlung der Vokalmusik in der Region. Dank zielgerichteter Probenarbeit auf anspruchsvollem musikalischem Niveau ist er ein vielseitig geschätzter Botschafter, der u.a. mit zeitgenössischer Schweizer Chormusik über die Grenzen des Kantons Solothurn bekannt geworden ist.

Seit nun bald 20 Jahren gehört die Aufführung eines Adventskonzertes zunächst in den Kirchen der Gemeinden Gempen und Hochwald und zu einem späteren Zeitpunkt auch in der Klosterkirche Dornach zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes. Diese traditionell klassischen Konzerte werden zusammen mit professionellen Musikern aufgeführt wie z.B. in ad-hoc Formationen, "I Pizzicanti" und dem "Kesselberg Ensemble" sowie bekannten Vokalsolisten wie Bernhard Bichler, Astrid Dvir-Feind, Yvonne Fankhauser, Robert Koller, Verena Krause, Olga Lukashenko, Nicola Meier-Jäggi, Hans-Jürg Rickenbacher und Saskia Salembier.

REPERTOIRE

Der Laienchor, der sich auch als Projektchor versteht und gerne Gastsängerinnen und -sänger für Projekte einlädt, interpretiert Musik des 17. bis 21. Jahrhunderts. Neben einem sorgfältig gepflegten, traditionellen Chorrepertoire vergangener Zeiten, interpretiert der Chor Gempen-Hochwald auch weniger bekannte Werke neuzeitlicher internationaler und nationaler Komponisten wie 'Stars' von Eriks Ešenvalds, 'Ave Generosa' von Ola Gjeilo, 'Vater unser' von Dubra, 'Heiterefahne' von Trauffer und im Adventskonzert 2019 die Uraufführung 'Epiphantias' von Hans-Martin Linde für Soli, Chor und Orchester, der diese Komposition der Dirigentin Ilze Grudule und ihren Chören gewidmet hat.

Beginnend mit dem Adventskonzert 2019 stehen in den kommenden Jahren die Aufführungen der Kantaten des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach auf dem Programm. Ergänzt werden sie mit modernen Kompositionen von, wenn möglich, Schweizer Komponisten und das abschliessende Singen von Weihnachtsliedern zusammen mit dem Publikum.

Seit 2015 finden thematisierte Sommerkonzerte statt. Zusammen mit lokalen Kunstschaffenden führt der Chor ein buntes Programm mit moderner, spassvoller Chormusik in verschiedenen Sprachen auf. Diese Konzerte sollen auch speziell Zuhörer ansprechen, die Unterhaltungsmusik bevorzugen.

Ausserdem beteiligt sich der Chor Gempen-Hochwald seit vielen Jahren an kulturellen und musikalischen Events in beiden Dörfern und gestaltet jährlich einen Gottesdienst in den Kirchen der Dörfer mit.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alban Schnell war der erste Dirigent des Gemischten Chores Gempen in den Jahren 1981-1982. Ab 1983 übernahm Caspar Bergsma die Chorleitung. Martin Mattmüller war der erste musikalische Leiter der Chorgemeinschaft Hochwald und wurde 1992 von Eva Bär abgelöst. Nach der Vereinbarung der beiden Chöre zum gemeinsamen Singen in 1994 wirkte für fast 20 Jahre Caspar Bergsma in diesem Amt. 2014 übernahm Karel Valter, Soloflöter und Dirigent, die Leitung des Chores. Seit dem Adventskonzert 2018 ist Ilze Grudule, Cellistin und Gründerin des Kesselberg-Ensembles, die versierte Dirigentin des Chores.